

Liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich Sie, auch im Namen meiner Kollegin Frau Thiede-Werner, ganz herzlich begrüßen. Erst vor einer Woche haben Sie von ihr ausführliche Informationen erhalten. Angesichts der vielen Veränderungen im Moment, die angestoßen wurden und noch werden, melde ich mich heute bei Ihnen, um Sie weiter auf dem Laufenden zu halten.

Wenn ich so aus dem Fenster schaue, sieht alles „fast“ normal aus; die Menschen mit Mund-Nasen-Schutz und die vielen Aushänge gehören mittlerweile zu unserem Alltagsbild. Aber haben wir es auch wirklich als „neue Normalität“ verinnerlicht oder akzeptieren es alle nur mehr oder weniger und tragen die Masken, halten Abstand, weil es vorgeschrieben ist?

Was spricht denn gegen die „neue Normalität“? Wir werden bis zur Entwicklung eines Impfstoffes oder eines Medikamentes gegen das Corona-Virus keine Alternative dazu haben. Und wäre es dann nicht sinnvoll, die „neue Normalität“ anzunehmen und die Regeln einzuhalten?

Es gibt die **„AHA“ Regel**, die man sich sehr leicht merken kann und die die wichtigsten Maßnahmen und Verhaltensregeln beinhaltet. **A** wie Abstand, **H** wie Hygiene und **A** wie Alltagsmaske. Nach diesem Prinzip sind auch alle Schutzkonzepte, die wir im Altkönig-Stift umsetzen, aufgebaut.

Und sind denn die von Ihnen einzuhaltenden Regeln nicht das kleinere Übel im Vergleich zu einem erneuten Herunterfahren der Aktivitäten im Stift? Die „AHA“ Regel und eben auch alle Schutzkonzepte sollen verhindern, dass Sie sich anstecken und dass, falls sie infiziert sein sollten, die von Ihnen ausgehende Ansteckungsgefahr gering ist. Also ist die Einhaltung der „AHA“ Regel und der Schutzkonzepte gelebte Solidarität für den Mitmenschen und gesundes Eigeninteresse.

Wir sollten uns also alle darauf konzentrieren, die „neue Normalität“ so gut wie möglich zu gestalten, denn sie wird uns noch eine Zeit begleiten!

Vor allem gilt es, angesichts der beunruhigenden Nachrichten von zunehmenden Infektionen bei Rückkehrern aus dem Urlaub oder steigenden Infektionszahlen in vielen europäischen Ländern, bei der Einhaltung der Regeln nicht nachzulassen. In manchen Ländern müssen Lockerungen, die vielleicht vorschnell getroffen wurden, wieder zurückgenommen werden. Daher wollen wir mit unseren Schutzkonzepten den nachhaltigen Rahmen und die Normalität geben, die im Moment möglich und vertretbar ist.

Wie Frau Thiede-Werner schon berichtete, müssen wir diese Schutzkonzepte erstellen. Wir sprechen diese auch sehr eng mit den Behörden, vor allem dem Gesundheitsamt des Kreises, ab.

Wie geht es also mit der „neuen Normalität“ weiter? Frau Thiede-Werner deutete die Öffnung des Schwimmbades an. Wir haben ein Schutzkonzept entwickelt, dem das Gesundheitsamt zugestimmt hat, so dass die Wiedereröffnung ab Montag, dem 03.08.2020, möglich ist.

Wie vor der Corona-Pandemie können Sie von Montag bis Samstag in der Zeit von 06.30 Uhr bis 12.00 Uhr das Schwimmbad aufsuchen. Am Dienstag- und Donnerstagnachmittag hat das Schwimmbad auch am Nachmittag von 14.00-17.00 Uhr geöffnet.

Neu ist, dass Sie sich ab dem 03.08. vor Betreten der Umkleiden bei der Schwimmbadaufsicht melden müssen. Der Mitarbeiter für die Schwimmbadaufsicht ist am Tresen vor den Umkleiden ansprechbar. Sollte dort niemand zu sehen sein, kann der Kontakt über das am Tresen befindliche Telefon hergestellt werden.

Am Stehpult vor den Umkleiden werden Ihre Kontaktdaten und Ihre Aufenthaltszeit im Schwimmbad notiert. Gegebenenfalls wird Ihre Körpertemperatur gemessen. Wenn Sie sich krank fühlen bzw. Zeichen einer Atemwegserkrankung verspüren, betreten Sie das Schwimmbad bitte nicht und melden sich bitte umgehend bei unserem Pflegedienst.

Die Umkleide betreten Sie nach der Händedesinfektion bitte nur mit Mund-Nasen-Schutz. Es dürfen sich jeweils max. 3 Personen in der Damen und 3 Personen in der Herrenumkleide aufhalten, der Mindestabstand von 2 m muss gewahrt sein.

Die Schwimmhalle können Sie ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Im Becken dürfen sich max. 9 Bewohner aufhalten, die mit eingehaltenem Mindestabstand im Kreis ohne jeglichen Gegenverkehr schwimmen dürfen. Bitte denken Sie auch in der Schwimmhalle an die Einhaltung des Mindestabstandes von 2 m. Auch bei den Kursen für die Wassergymnastik wird es ein Schutzkonzept geben, das aktuell mit der Praxis Dentl ausgearbeitet wird. Sobald die Kurse wieder möglich sind, werden Sie umgehend informiert.

Nach dem Besuch des Schwimmbades melden Sie sich bitte bei der Schwimmbadaufsicht ab.

Die klimatischen Verhältnisse im Schwimmbad erfordern ein strenges Schutzkonzept. Angesichts der Größe unseres Schwimmbades können wir es mit einer doch größeren Anzahl von Bewohnern als anfangs gedacht wiedereröffnen. Die Nutzung der Sauna und der Infrarotkabine ist aber aktuell noch nicht möglich.

Wie Frau Thiede-Werner berichtet hat, werden wir uns in den nächsten Schutzkonzepten – wenn aus den bisherigen Lockerungen keine Verschlechterung der Infektionslage im Altkönig-Stift resultiert – u.a. mit dem Kuchenverkauf und den Gymnastikangeboten befassen.

Eine Frage aus der Bewohnerschaft möchten wir aufgreifen: Wann dürfen die Mangeln im Waschsalon wieder genutzt werden? Auch hier können wir angesichts der geänderten Corona-Verordnungen eine Lockerung bekanntgeben: ab sofort dürfen sich max. drei Personen im Waschsalon aufhalten, davon zwei Bewohner zum Waschen und Trocknen und ein Bewohner zum Mangeln.

Eine positive Nachricht kann ich Ihnen vermelden, auf die Sie sicher gewartet haben: Auch zum heutigen Tag ist das Altkönig-Stift weiter „corona-frei“ und wir werden alles daran setzen, dass es so bleibt. Das gesamte Team des Altkönig-Stifts ist sich der großen Verantwortung bewusst.

Damit das so bleibt, bitten wir Sie, dass Sie mit uns an einem Strang ziehen und wir alle gemeinsam die Maßnahmen einhalten, damit wir weiterhin Infektionen verhindern können.

Falls Sie die Informationen des heutigen Beitrages noch einmal in Ruhe nachlesen möchten, so können Sie sich gerne an unseren Empfang wenden und dort eine Kopie dieses Beitrages erhalten.  
Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Sommertage in unserem Park – am besten mit den Angeboten im Pavillon – genießen können und die nötige Gelassenheit und Geduld haben, mit uns die Corona-Pandemie durchzustehen.

*Herzliche Grüße  
Ihre*

*Thekla Thiede-Werner, Boris Quasigroch  
und das gesamte Mitarbeiterteam des Altkönig-Stiftes*